

Die IPPNW Hamburg lädt in Kooperation mit dem ABATON-Kino ein:

FILMVORFÜHRUNG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION AM
06.08.25 - 19:00 UHR IM ABATON-KINO
ALLENDE-PLATZ 3, 20146 HAMBURG

80 Jahre Hiroshima und Nagasaki 80 Jahre Atomwaffenfolgen

Eintritt: 7,50 €, Karten erhältlich unter <https://www.kinoheld.de/kino-hamburg/abatton-kino-hamburg/shows/movies>
oder an der Kinokasse

V.i.F.d.P.: Ute Rippel-Lau, Behrkampsweg 31, 22529 Hamburg



ICAN

ABATON

Am 06. und 09. August 1945 zerstörten die USA mit zwei Atombomben die Städte Hiroshima und Nagasaki - mit verheerenden Folgen. Bis Ende des Jahres 1945 starben in Hiroshima etwa 140 000 Menschen, in Nagasaki 74 000. Weitere überlebten schwer verletzt. Bis heute wirken Spätfolgen nach. Die Atombombenabwürfe markieren einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit- sie zeigten das unermessliche Zerstörungspotential atomarer Waffen. Nur wenige Wochen zuvor hatte am 16.Juli 1945 mit dem Trinity-Test die erste Atombombenexplosion in der Wüste New Mexicos stattgefunden. Es folgten mehr als 2000 Explosionen im Rahmen von Atomwaffentests weltweit - mit katastrophalen gesundheitlichen und ökologischen Folgen für Menschen und Umwelt.

Mit einem Filmprogramm und einer Podiumsdiskussion möchten IPPNW und ICAN Hamburg 80 Jahre nach Hiroshima an das Leid der Opfer und Überlebenden erinnern, sowie an die anhaltende Bedrohung durch Atomwaffen. Es ist und bleibt unsere Aufgabe, einen Atomkrieg zu verhindern und uns für eine atomwaffenfreie Welt einzusetzen. Als Gäste zur Podiumsdiskussion sind Jochen Kuhn und Dr. Moritz Kütt eingeladen. Der Filmemacher Jochen Kuhn ist Autor und Regisseur des Kurzfilmes „Die letzten Generale“. Er ist Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Dr. Moritz Kütt arbeitet als Physiker an der Eliminierung von Kernwaffenprogrammen und ist seit dem 01.07.25 Leiter des Hamburg Nuclear Disarmament Laboratories (HaNDL) an der Universität Hamburg. Nach dem Gespräch auf dem Podium soll es eine Diskussion mit dem Kinopublikum geben.

Die Friedensorganisation IPPNW – Internationale Ärzt*innen zur Verhütung des Atomkrieges wurde vor 45 Jahren von einem amerikanischen und russischen Kardiologen gegründet und hat weltweit ca. 150 000 Mitglieder. Für ihre Aufklärungsarbeit zu den Folgen eines Atomkrieges erhielt die IPPNW 1985 den Friedensnobelpreis. Die von der IPPNW initiierte Kampagne ICAN-Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, ein Zusammenschluss vieler Organisationen, erhielt 2017 den Friedensnobelpreis für den UN-Atomwaffenverbotsvertrag.

80 Jahre Hiroshima

Letzte Generale – Der Bunkerfilm

Drehbuch, Malerei, Kamera,
Produktion Kuhn Jochen
Schnitt Julia Meyer-Pavlovic
Musik Jochen Kuhn
Sprecher Erik Hansen, Jochen Kuhn
DE 2023, 6 Min., dtF, Animation

Anlässlich des 80. Jahrestages zeigt das Abaton in Kooperation mit den Internationalen Ärzt:innen zur Verhütung des Atomkriegs (IPPNW) am Mittwoch den 6. August um 19 Uhr zwei sehr unterschiedliche Filme zum Thema:

Der Maler und Filmer Jochen Kuhn schildert in **Letzte Generale** das letzte Gespräch zweier gegnerischer Generäle nach einem globalen Atomkrieg. In seinem Trickfilm lässt Jochen Kuhn die Generäle aus ihren jeweiligen Bunkern miteinander telefonieren: „Ihr habt angefangen“, „uns ging es um Demokratie“, „die Geschichte gibt uns recht“, „kapitulieren Sie endlich“... Jochen Kuhn und Erik Hansen sprechen die beiden Kontrahenten. Überall auf der Welt herrschen Kriege. Jochen Kuhn thematisiert kurz und knapp.



Hiroshima A Mother's Prayer

Regie Motoo Ogasawara
Kamera Isamu Kurosawa
Musik Reiji Koro
Sprecherin Faith Bach
JP 1990, 30 Min., Dt. Fassung

Der 1990 entstandene Dokumentarfilm **Hiroshima: A Mother's Prayer** ist ein Zeitdokument. Der Film enthält Bilder und Filmausschnitte, die direkt nach der Explosion 1945 aufgenommen wurden. Er schildert den ersten Atombombenabwurf auf Japan und erzählt die direkten Folgen aus der Sicht einer Mutter aus Hiroshima. Im Mittelpunkt des Filmes steht eine 95 jährige Frau, die ihr Kind durch die Atombombe verloren hat.

